

die Zeit nicht unbenutzt vorübergehen lassen, um sich der Bill für den 1. Juli anbequemen zu können. Ich verweise nochmals auf meine Anregung in Nr. 8 des Börsenblattes, mit welcher ich auf die Schaffung einer Centralstelle hingewiesen habe; denn uns so bald wie möglich zu Herren der Situation zu machen, erscheint um so notwendiger, als jedes bis 1. Juli erscheinende, an diesem Tage nicht eingetragene Werk so zu sagen ein verlorenener Posten in unsern Büchern ist; liegt es doch auf der Hand, daß bis dahin oder bis zu der durch den deutschen Reichstag zu bewirkten Reciprocität noch eine Menge guter Novitäten, welche für den Herbst bestimmt sind, der alten Handhabung als vogelfreie Ware verfallen bleiben.*)

Bermischtes.

Mitteldeutscher Buchhändler-Verband. — Der Mitteldeutsche Buchhändler-Verband wird seine nächste Versammlung am Sonntag den 22. März, vormittags 10¹/₂ Uhr, im Lokale „Zum Falkstaff“, Theaterplatz 7, 1. Stock, in Frankfurt a/M. abhalten. (Vergl. die Anzeige im amtlichen Teile der Nr. 56 d. Bl.)

Vom österreichischen Buchhandel. — Die diesjährige Buchhändler-Abrechnung in Wien erfolgt Dienstag den 31. März im Rotunden-Saale der k. k. Gartenbau-Gesellschaft (Eingang: Weihburggasse). Von auswärts wird die Einsendung der Zahlungslisten samt Deckung bis spätestens den 24. März erwartet.

(Kolportage). Der Vorsteher der Wiener Korporation erließ folgende Anzeige:

An die Herren Verleger!

Zur Kolportage geeignete Werke, welche in die amtliche Liste aufgenommen, resp. zur Aufnahme der hohen k. k. Statthaltereie empfohlen werden sollen, sind dem Vorstande der Korporation anzumelden. Nachdem nur dieser einen empfehlenden Einfluß auf die amtliche Kolportage-Liste besitzt, so ist es ganz unnötig, wenn die Herren Verleger einer diesbezüglichen Aufforderung von anderer Seite nachkommen. Anmeldungen übernimmt jederzeit

Der Vorsteher der Korporation.

Vom Postwesen. — Behufs Verbesserung und Beschleunigung der Ortsbriefbestellung in Wien ist der Stadtbezirk von Wien, ähnlich wie in Berlin, in besondere Bestellbezirke (Nr. I, II, III, IV u. s. f.) eingeteilt, deren Angabe in den Aufschriften der nach Wien gerichteten Postsendungen, neben der genauen Bezeichnung der Wohnung des Empfängers nach Straße, Hausnummer und Stockwerk etc., nicht unterbleiben darf, sofern Verzögerungen in der Behändigung der Sendungen an die Empfänger ausgeschlossen bleiben sollen. Jetzt ist zum Zwecke weiterer Beschleunigung des Bestellgeschäftes in den Stadtbezirken II (Leopoldstadt), III (Landstraße), V (Margarethen) und IX (Alsergrund) eine Vermehrung der Bestells-Postanstalten eingetreten. In den Aufschriften der nach den genannten Postbezirken gehörigen Sendungen ist hinter dem Ortsnamen „Wien“ die Nummer des zutreffenden Postbezirks, sowie diejenige des Bestellsamtes in Bruchform anzugeben, z. B. II/1, II/2, III/3, III/1, III/2 u. s. f., damit die gedachten Sendungen ohne Verührung des Hauptpostamtes in Wien den einzelnen Bestells-Postämtern unmittelbar zugeführt werden können.

Rußlands Büchererzeugung im Jahre 1890. — Dem „Knishnij Westnik“ (Bücheranzeiger) entnehmen wir nachfolgende Zahlen über die russische Bücherproduktion, welche dort nach Monaten und Wissenschaften in einer Tabelle aufgeführt werden.

Es erschienen im Jahre 1890 46 Werke philosophischen Inhalts, 56 pädagogische, 455 sprachwissenschaftliche, 639 belletristische, 119 geographische, 21 historische, 337 staatswissenschaftliche, 158 mathematische, 20 militärwissenschaftliche, 137 naturkundliche, 372 medizinische, 131 technische, 95 landwirtschaftliche, 152 Jugendschriften, 410 Volksbücher, 283 über Kunst, Musik, Spiele, Handwerke u. s. w. und endlich 234 Handbücher und Verschiedenes. In Summa stellt sich so die Jahresproduktion auf 4114 Titel, zu denen noch die apart aufgeführten Bücher geistlichen Inhalts mit 244 Nummern kommen.

Gegen das Vorjahr sind 1890 644 Titel mehr zu verzeichnen, aber immer noch weniger als im Jahre 1888, welches über 4500 Nummern aufwies. Der Grund des Rückganges der Bücherproduktion wird in dem um 25% erhöhten und seit April 1889 in Kraft stehenden Porto ge-

*) Wir können aus Anlaß obigen Artikels nicht umhin festzustellen, daß, angesichts der außerordentlich erschwerenden Vorbedingungen für den Schutz des neuen Gesetzes, im deutschen Buchhandel die hohe Meinung des Herrn Verfassers vom Werte dieses Gesetzes keineswegs vorherrscht. Redaktion des Börsenblattes.

funden, welches den Bezug nach entfernten Gegenden erschwert. Früher genossen Bücher ermäßigte Spezialtarife und würden es vielleicht heute noch, wenn sich der Buchhandel bei der vorher bekannten Gefahr in motivierten Petitionen bei Zeiten am zuständigen Orte bemüht hätte.

Die Belletristik, — meist wohl Uebersetzungen, — überwiegt jedes Jahr, und einen erfreulichen Aufschwung nimmt die Volkslitteratur, welche 1888 etwas über 200, 1889 schon rund 300 und jetzt 410 Titel aufweist. Getadelt wird bei dieser billigen Volkslitteratur die schlechte Ausstattung, und speziell die der Tolstojischen Kopfenbücher, welche der „Posrednik“ vertreibt, und die in die weitesten Massen des Volkes dringen.

Vergleichen wir die Bücherproduktion Rußlands mit der anderer Länder, so finden wir für 1889 Deutschland mit 17986, England 6067, Rußland 3714; für 1890 Deutschland mit 18875, England 5735, Rußland 4358 Titeln aufgeführt. Diese statistischen Zahlen geben trotzdem kein klares Bild; denn wie einerseits bei der deutschen Ziffer zahlreiche Wochen- und Fachblätter mitzählen, soweit sie mit Leipzig in Verbindung stehen, so führt andererseits die englische Bibliographie Zeitschriften überhaupt nicht auf, und die russische Ziffer enthält wieder eine große Menge Separatabzüge, Rechenschaftsberichte u. a., welche nur der behördlichen Registrierung ihre Aufnahme verdanken.

St.-P.

F. v. S.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge etc. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Wieviel verdiene ich jährlich? Eine neue praktische und einfache Buchhaltung (nebst Inventur und Bilanz) für reine Sortiments-Geschäfte und Sortiments-Geschäfte mit Nebenzweigen (Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlungen). Ein Handbuch für Prinzipale, Gehilfen, Lehrlinge, Geschäftsverkäufer und Kauflihaber von Paul Massute. 8°. 44 S. Frankfurt a/Oder 1891, L. Massute's Hofbuchhandlung.

Kunstarchäologie des Altertums. (Sammlgn. d. Gymn.-Prof. Rumpf u. d. Archäologen Dodwell). Antiq. Katalog 274 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M. 8°. 64 S. 1236 Nrn.

Storia d' Italia. Antiq. Katalog No. 88 von Carl Clausen (H. Loescher's Hofbuchhdlg.) in Turin. 8°. 103 S. 2651 Nrn.

Verschiedenes. Antiq. Anzeiger 1891 No. 13 von Gilhofer & Ranschburg in Wien. 8°. 16 S. 272 Nrn.

Verschiedenes. Antiq. Katalog 1891. Nr. 2 von Max Kantorowicz in Mailand. 8°. 102 S. 780 Nrn. u. Anhang.

Bibliotheca sanscrita or Catalogue of new and second-hand books on sanscrit literature. 8°. 63 S. London, Kegan Paul, Trench, Trübner & Co., Limited.

Schönwissenschaftliche Literatur. Literaturgeschichte. Theater. Taschenbücher in deutscher und fremden Sprachen. Antiq. Katalog No. 13 von G. Salomons Antiquariat und Buchhandlung in Dresden.

Catalogü mensual al Libreriei romane publicat de Libraria Sococu & Co., Bucuresci. Anul I. Januarie 1891. 8°. 12 S.

Die Kellame. Fachzeitschrift für die Interessen der gesammten reklamemachenden Geschäftswelt und Anzeigebblatt für die mit derselben in Verbindung stehenden Branchen. Hrsg. u. redigiert von Robert Egner in Zittau. 1. Jahrgang. Nr. 2. 4°. S. 13—24. Zittau, Expedition der „Kellame“. Kommissionsverlag von Hermann Schulze in Leipzig. Vierteljahrspreis 1 M. ord., 75 S. bat.

Leipziger Kunstgewerbe-Museum. — Im Leipziger Kunstgewerbemuseum verdienen die auf das Buchgewerbe bezüglichen Abteilungen der Ornamentstichsammlung eine ganz besondere Beachtung. Mit Fleiß ist eine große Menge von Initialen aus alten Werken gesammelt worden; nicht minder wertvoll ist die große Anzahl vorhandener Kopf- und Schlusszierleisten, auf deren künstlerische Ausführung in früherer Zeit viel Wert gelegt wurde. Diesmal sind zunächst von diesen für die Ausstattung eines Buches hochwichtigen Blättern künstlerisch hervorragende Drudermarken ausgestellt worden. Auch das Gepräge dieser Marken ist meist formvollendet, viele sogar, wie die von Hans Holbein entlehnten, sind von großer Schönheit. Es sind hier die Drudermarken von den bekannten Offizinen in Italien, Frankreich, Schweiz, Holland und Deutschland vertreten. (Spzgr. Btg.)

Gesegentwurf betr. den Schutz des künstlerischen Urheberrechts. Von Ed. Quaas. (Vergl. Nr. 49 u. 51.) Berichtigungen und Nachträge. — In den „Motiven“ zum Entwurfe für ein Gesetz zum Schutze von Kunstwerken (Nr. 49 und 51 dieses Blattes) ist zu verbessern:

Einleitung Spalte II Z. 8 v. o. statt „sachlich“: „zeitlich“. — Im § 4 Z. 9 v. o. statt „es“: „sie“, Z. 12 statt „zur“: „als“. — Im § 8 S. 1250 I. Spalte Z. 14 v. u. lies: „auf Geversgegenständen dargestellte“. — Im § 12 Z. 3 statt „vor“: „von“. — Im § 15 Z. 4. 5 lies: „Urheber, die“. — Im § 17 Z. 6 statt „den“: „die“. — Im § 21 schalt